

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Samstag den 25. Februar 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1600. Wöchentl. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreizeit.

Zum Jahrestag des Königs.

- Hoch vom Turm die Glocken klingen
Heut an Königs Jahrestag;
Laßt ihm uns're Wünsche bringen,
Drob sein Herz sich freuen mag,
Und zum Lobe singet wieder
Freud'ge Fest- und Dankeslieder!
Huldigt heute ihm auf's neu':
„Fürchtlos“ bleiben wir und „treu“!
- Sei, o Gott, von uns gepriesen,
Der du Odem ihm bewahrt,
Und ihm Enab' und Heil erwiesen,
Treue ihm geoffenbart.
Schütze ferner deine Knechte,
Tritt du ein für uns're Rechte!
Dann schwi'r'n wir in heil'ger Scheu:
„Fürchtlos“ bleiben wir und „treu“!
- Hast du ihn versehn mit Tugend,
Unsern Fürst, zu Wort und Werk,
Dann blüht auf in frischer Jugend
Unser altes Württemberg
Und der Liebe heilig Band,
Umshlinget Fürst und Vaterland.
Dann stehen wir und sind dabei:
„Fürchtlos“ bleiben wir und „treu“!
- Auch so manche trübe Tage
Dat das Fürstenthum erlebt,
Denn der Trauer schwere Klage
Im Palast ist eingelebt.
Auch das Volk gedenkt im Herzen
Kön'gin Olga heut mit Schmerzen,
Und gelobt dem Fürst dabei:
„Fürchtlos“ bleiben wir und „treu“!
- Drum vom Turm die Glocken klingen
Heut an Königs Jahrestag,
Laßt ihm uns're Wünsche bringen,
Drob sein Herz sich freuen mag!
Und aus Freude singet wieder
Frohe Fest- und Jubellieder,
Huldigt alle ohne Scheu:
„Fürchtlos“ bleiben wir und „treu“!

F. M., Lemph.

Amthches.

Oberamt Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche
ist in dem Gehöft des Jakob Walter in Krehwinkel, Gemeinde Aberglen, den Gehöften des Gottlob Höfer, Hermann Baur, Hirschwirt, des Christian Knauth und der Heinrich Blesing's Witwe in Steinberg, sowie in dem Gehöft des Christian Birkle, Kronenwirts in Haubersbronn ausgebrochen.
Schorndorf, den 23. Febr. 1893.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Der Bund der Landwirte.

Auf Livoli in Berlin ist am 18. d. M. der „Bund der Landwirte“ begründet worden. Es war eine sehr stattliche Versammlung, oder vielmehr es waren zwei: da nicht alle Erstgenannten auf einmal im Saale Platz fanden, wurden zwei Versammlungen abgehalten, von denen die erste wohl 4000, die zweite etwa 3000 Personen zählte. In beiden Versammlungen wurden im wesentlichen von den nämlichen Personen dieselben Reden gehalten; die zweite wies gegen die erste in dieser Beziehung nur wenige Unterschiede auf. Die Begründung des Bundes der Landwirte geschah durch Annahme von Satzungen, aus denen wir folgende Bestimmungen hervorheben:
Der Zweck des Bundes ist: alle landwirtschaftlichen Interessenten ohne Rücksicht auf politische Parteistellung und Größe des Besitzes zur Wahrung des der Landwirtschaft gebührenden Einflusses auf die Gesetzgebung zusammenzuführen, um der Landwirtschaft eine ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung in den parlamentarischen Körperschaften zu verschaffen.

Dieser Zweck soll erreicht werden: 1) durch Bepfändung und Beschlüsse der Mitglieder in Versammlungen; 2) durch Einwirkung auf die Wahlen, damit unabhängige Männer in die Parlamente gewählt werden, die bereit sind, auch die Interessen der Landwirtschaft gerecht-terweise energisch wahrzunehmen und zu diesem Zwecke sofort nach ihrem Eintritt in eine ge-gebende Körperschaft einer wirtschaftlichen Vereinigung beizutreten; 3) durch angemessene Vertretung der landwirtschaftlichen Interessenten in der Öffentlichkeit, besonders in der Presse.
Der Bundesbeitrag wird fürs Jahr in Preußen auf 5 Prozent der Grundsteuer fest-gesetzt. Pächter zahlen die Hälfte. Für die übrigen Bundesstaaten und die Nichtlandwirte werden die entsprechenden Bestimmungen durch den Ausschuss getroffen. Der Mindestbeitrag wird für jedes Mitglied auf 2 M. pro Jahr festgesetzt.
Die Organisation ist nach Orts-, Kreis-, Provinzial-Abteilungen u. gedacht.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Schorndorf, 22. Febr. Seine Königl. Majestät hat den verordn. höchsten Entschlie-ßung vom 14. d. M. dem evangelischen Dekan F i n d h in Schorndorf aus Anlaß seiner Ver-setzung in den Ruhestand, in Anerkennung sei-nes verdienstlichen Wirkens, das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone allergnä-digst verliehen.
Seine Königliche Majestät haben aller-gnädigst geruht, am 14. d. M. den evangelischen Dekan F i n d h in Schorndorf auf sein An-suchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhe-stand zu versetzen.

Für Confirmation

empfehle ich in sehr reichhaltiger neuer Auswahl:
Schwarze Cachemires, glatt und gemustert
Unterrodstoffe, Schürzen, Hals- & Taschentücher, etc.
ebenso für saubere Anzüge billigere & bessere **Wurkins & Halbtuche**
und sehen meine Musterkarten mit den billigsten Preisen gerne zur Verfügung.

Ernst Kiess.

Geschäfts-Gesuch.

Ein rentables Spezerei- oder gemischtes Warengeschäft auf Weiß- u. Wollwaren, am liebsten in einem verkehrsreichen evange-lischen Ort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Anträge mit Preisangabe erbittet sich das Commissionsbüreau von
G. Reißwenger, Stuttgart.

Grunbach. Gottlob Gottmann verkauft sein Wohnhaus

Grünbach.
Gottlob Gottmann verkauft sein Wohnhaus mitten im Ort gelegen, daselbe würde sich hauptsächlich für eine Bäckerei eignen. Liebhaber können jeden Tag mit mir einen Kauf abschließen.

Wohnungen

Es sind 2 schöne Wohnungen sogleich oder auf Georgii zu vermieten bei
R. Pfeiderer, Wäders We. vis à vis der Heurwege.

Logis

Ein kleineres, freundliches Logis hat bis Georgii zu vermieten
Eugen Heß, Urbanstraße.

Zu vermieten 1 möbliertes Zimmer

sofort oder später im 2. Stock meines Wohnhauses.
Photograph Wahl.

Asthma

(Atemnot)
findet schnelle und sichere Binderung beim Gebrauch der **Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M zu haben in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke u. bei Conditor Carl Schäfer.

Ueberraschend

ist die wohlthätige und verschönernde Wirkung auf die Haut beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Liliemilch seife**. Borr. à Stück 50 Pf in der Gaupp'schen Apotheke.

Revier Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. Februar, nachmittags 1 Uhr werden in der Krone in Haubersbronn aus dem Staatswald Dicken 2 und 5 wiederholt ausgebaut: 349 Nm. bachelere Scheiter.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Philipp Gottlieb Stöfer, Wein-gärtners Witwe hier, werden in deren in der Hüllgasse gelegenen Wohn-haus am

Dienstag den 28. ds. Mts., von morgens 9 Uhr an

gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht: Frauenkleider und Leibweitzeng, Betten und Bettgewand, Küchengehör, Schreinwert, worunter 2 Kleider- und 1 Küch-enkasten, 2 Bettladen, 2 Tische, Faß- und Wandgeschirr als 2 Fässer im Gehalt von 3 und 4 l, Eimer, 2 Güllen- und 2 Weisfässer, 1 Herbststange, 1 Felbgeschirr, 8 Güllen- und Erdenbutten, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrat, Fuhr- und Baurengeschirr, als 1 Futterschneidmaschine, 1 Leiterwägle und 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge und 1 Schubkarren.

Nachmittags 1 Uhr:
2 trächtige Kühe, 2 Kälber, 10 Hühner, 4 Gänse, ca. 480 Liter Most, 6 Etr. Dinkel, 16 Etr. Weizen, 40 Etr. Heu und Stroh, 10 Etr. Kartoffeln, Dung und Gülle, sowie gespaltenes Holz und Büscheln.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf, den 21. Febr. 1893.

R. Gerichtsnotariat.

Glück, A.-B.

Nächsten Montag den 27. d. Mts., morgens 8 Uhr wird in der Vorstadt hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

1 Stubenuhr, 1 Leberzieher, 1 Sopha, 1 Sekretär, 1 Porträt, 1 kupf. Handscherben, 1 Säckle Kürbiskern, 3 Fässer mit ca. 18 Mtr Most, 1 Letterwagen, 1 Handwägle, 1 Weinbutten, 1 Erdenbutten, 3 alte Räder, 1 Weinbergspriße, 1 Parthie Nutz- und Brennholz, 90 Falzriegel, 3 Leitern, 5 Fässer Gülle und verschiedene andere Gegenstände. Zusammenkunft im „Deutschen Kaiser“.

D. G. Metzger Fetzer.

Das Geheimnis,
alle Hautunreinigkeiten und Haut-anschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übertriebenen Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit **Carbol-Theoerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden.** Borrätig à St. 50 Pf in der Palm'schen Apotheke.

Apotheker Bergmann's Zahnwolle

zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes. Erfolg garantiert. Borr. à Hüls 30 Pf. in der Palm'schen und Gaupp'schen Apotheke.

Verlegt, gedruckt und verlegt von J. Möller, G. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Zwei ordentliche Schlafgänger werden gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Bäcker Krieg, neue Straße.

C. Schuhmacher-Lehrling wird bis Ende April nach Stuttgart gesucht. Näheres bei Bötlin Fruchts in Schorndorf.

Ein geordnetes Mädchen welches in der Haushaltung be-wandert ist, findet bis Georgii gute Stelle bei Frau Uhrmacher Fritz, G m ü n d. Auskunft erteilt Frau Kaufm. Sperle.

Confirmanden-Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt billigst
L. Cuchner, Buchbinder.

1 Viertel Land bei der neuen Brücke verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.
Ungefähr 80 Etr.

Sen & hohen Alee

verkauft
L. Erb Wte.

Geradbetten.

Am Freitag, den 24. Februar, mittags 12 Uhr verkauft eine schöne

großtrachtige Gais

Wilhelm Zicker.
Bestellungen auf schönen

Saat-Sommerweizen

nimmt entgegen
B. Birfel, Neue Straße.

Rekrutenkränze

empfehlst billigst
Frau Lenz, Vorstadt.

Rüchen- und Haushal-tungsartifel, sowie verschleißbare und gewöhnliche

Fachbahnen
empfehlst
Dreher Lenz, Vorr.

Cement, Gyps

frisch eingetroffen
Carl Fr. Maier a. Chor.
Schorndorf.
80 Kbm. Steine
sind zu brechen im Staatswald Bure-reite. Etwasige Unternehmer wollen sich am Freitag vorm. 11 Uhr bei Wäcker Fritz einfinden.
Chr. Wähler.

Mein Acker

in der untern Straße, ist mir ernstlich feil.
Karl Knaut.
Liebhaber wollen sich an Kübler Def-linger sen. wenden.

aber eine Haut auf der Kalkmilch zeigt, ist diese unzulässig.

Glwangen, 22. Febr. Gestern abend wurde der Mörder Barth von Königsbrunn, welcher im vorigen Jahr den Knecht bei Heuchlingen auf der Landstraße durch einen Schuß ins Ohr ums Leben brachte und beraubte, außerdem noch einen weiten Mord eingestand, von dem Stationskommandanten aus Alen hier eingeliefert. Barth saß in der Schweiz wegen eines Verbrechens im Gefängnis und wurde von dort ausgeliefert. Krümmgeschossen wurde er — ohne Kopfbedeckung — von dem hiesigen und dem Stationskommandanten von Alen nach dem Gerichtsgefängnis gebracht. Barth simuliert Geisteskränkung, wurde bereits 1 Jahr im Irrenhaus beobachtet, von dem Anstaltsdirektor aber als Simulant erkannt. Man hat es hier mit einem gefährlichen, verworrenen Verbrecher zu thun.

Kottweil, 20. Febr. (Kunst u. h.) In Schwenningen ist eine Kunstfahrt fertig gestellt worden. Ausgestellt ist dieselbe im dortigen Rathauskauf. Die Uhr zeigt die Stunden, Tage, Monate und Jahre bis anno 10999. 70 Figuren werden durch das Werk in Bewegung gesetzt. Die Figuren, die das menschliche Lebensalter vorstellen, schlagen die Stunden und um 12 Uhr erscheint der Tod. Am Morgen früh 5 Uhr bringt das Werk eine Arbeitergruppe zum Vorschein, welche an einer Mitternacht vorbeimarschirt. Ein auf der Burg befindlicher Trompeter bläst das Lied: „Früh Morgens, wenn die Hähne krähen“. Um 8 Uhr erscheinen Kirchengänger, bei welchem Anlaß der Küster läutet; hat die Kirchengänge sich geschlossen, so spielt das Werk einen Choral. Um 7 Uhr Abends bläst der Trompeter auf der Burg die Melodie: „Still ruht der See“ und Abends 9 Uhr spielt ein Flibenwert „Gute Nacht.“ Aus diesen Andeutungen ist zu ersehen, daß das Werk sehr kunstvoll gebaut ist.

Die Eigentümer, die Herren Schlenker und Foller, haben das Werk innerhalb Jahresfrist unter Mitwirkung des Kunstfabrikanten Häusle in Willingen erstellt.

Deutsches Reich.
Berlin, Am 18. d. wurde die zweite Staatsberatung bei dem Titel: „Zurück des Reichs zur Invaliditäts- und Altersversicherung“ (12 670 925 Mk.) fortgesetzt. In der Debatte erklärte Staatssekretär v. Bötticher, daß an eine Aufhebung des Alters- und Invaliditätsgesetzes nicht zu denken sei; ohne Rechtsbruch würde das überhaupt nicht möglich sein. Abg. v. Schalscha (Zentr.) gab letzteres zu, aber man könne wohl Abhilfe ohne Rechtsbruch schaffen, wenn man es jedem überlasse, ob er sich versichern wolle oder nicht. Abg. Nebel (soz.) stimmt der Ansicht des Staatssekretärs bei. Die Beschwerden der Arbeiter richteten sich zu meist gegen die Geringfügigkeit der Leistungen. Abg. Barth (dir.) befrwortete eine Verbesserung des Gesetzes und fragt an, wie viel Rentenempfänger am 1. Januar 1893 vorhanden gewesen seien. Staatssekretär v. Bötticher giebt die Zahl auf 17 500 an.

Berlin, 21. Febr. Die telegraphische Verbindung zwischen Deutschland und Kamerun ist hergestellt. Eine John Hinder, der Präsident der afrikanischen Telegraphengesellschaft, telegraphierte an den Staatssekretär Stephan: Die Legung des Kabels von Bonny nach Kamerun wurde am 18. Febr. beendet. Ich sende Ihnen meinen Glückwunsch zu diesem Werk, welches die schnellste Verbindung Kameruns mit allen Telegraphen der Erde verwirklicht. Ich bin überzeugt, daß es eine reiche Entwicklung des Verkehrs und der sozialen Interessen zur Folge haben wird.

Aus Berlin wird geschrieben: Eine Million Gewehrpatronen des jetzigen und des früheren Modells sind dieser Tage aus den

Depots in Spandau nach den deutschen Kolonien im schwarzen Erdbell expediert worden.

München. Die Bestrafung zweier unerscholtener Mädchen mit Polizeigefängnis wegen Tanzens erregt hier großes Aufsehen. Artikel 56 des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern bestimmt, daß Sonntagsschulpflichtige, die „öffentliche“ Tanzunterhaltungen besuchen, auch dann straffällig sind, wenn sie die Erlaubnis ihrer Eltern hierzu erhalten haben. Die Strafe beträgt bis zu sechs Tagen Haft. Auf Grund dieser Bestimmung sind nun vor einiger Zeit zwei Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, ausständiger Familie, die einen „Hausball“ in Begleitung ihrer Eltern besucht hatten, mit Polizeigefängnis bestraft. Die Mädchen wurden in eine Zelle gebracht, in der sich drei Dienen befanden. Die Münchener Presse fordert mit Entschiedenheit die Aufhebung jener Bestimmung des bayerischen Polizeistrafgesetzbuches.

Eberfeld, 22. Febr. Ein Liebesverhältnis hat gestern Abend einen tragischen Abschluß gefunden. In einer Sommerwirtschaft auf der Kaiserhöhe ließen sich gestern Abend ein Herr, der sich in Begleitung eines jungen Mädchens befand, eine Flasche Wein geben. Beide hatten ihren Aufenthalt in einem besonderen Zimmer, das zu Gesellschaftszwecken diente, genommen. Dem Kellner fiel es auf, daß es in dem Zimmer so still war und daß die beiden Gäste keine Unterhaltung führten. Als er nach geraumer Zeit wieder in das Zimmer trat, fand er das Paar entsetzt am Boden liegen; sie hatten sich mit Cyanankali vergiftet. Der junge 23jährige Mann war ein in der Farbenfabrik von Fr. Bayer u. Cie. beschäftigter Kommis, das Mädchen die 17jährige Tochter eines Schirmfabrikanten aus Eberfeld. Unglückliche Liebe und die Ausichtslosigkeit einer Ehe hatte die Beiden in den Tod getrieben.

Bekanntmachungen.

Revier Hoheneggen.
Reisig-Verkauf.
Am Dienstag den 28. Februar, vormittags 9 Uhr an der eingemauerten Ecke aus dem Staatswald Dachstein und Breitenhülle: 390 buchene, 130 Nadelholz-Wellen auf Haufen, 29 Löße herum. Nadelholz mit geschält, 5600 Wellen; ferner aus Altwiesenhau: 2000 buchene Wellen auf Haufen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr im Dachstein an der Weinstrebe.

Revier Schwend.
Brenn- & Nubbenhholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 8. März, vormittags 10 Uhr, im Dösch in Gschwend aus dem Staatswaldungen Rothhaarswald 7, Ob. Amiesenggen, Hohenot 2 u. 4, Vord. Stöbel u. Hohenoggen, Dierenberg 14 u. 17, Bildgarten u. Wühlhalde, Dammerwald 2 u. 7, Gschlag u. Tälle, Ebersberg 8 u. 14, Rauf und Kothwald, Hagenwald 6 u. 7, Hergergren u. Waldhütte, Woggenwald 7, Mühlebad, Mönchsweis 1, Geltsbach: Am.: 44 buch. Scheiter, 20 buch. Fag. I. C. 17 dto. II. C. 2, 2 eichene Beal, 269 Nadelh.-Schir., 261 dto. Büggel, 8 dto. Spälter, 11,9 dto. Pfahlholz, 1 eich., 44 buch. u. 760 Nadelholz-Anbruch.

Revier Blödingen.
Reis- & Stockholz-Verkauf.
Am Dienstag den 28. Februar nachmittags 2 Uhr im Hüch in Hegenlohe aus dem Staatswald Eisenwinkel, Grunbach und Bahnholz 3500 buchene Wellen auf Haufen, aus Fuchstlinge, Sommerhang und Delmühlensur 1000 buchene Wellen auf Mahden u. Haufen, aus Moustopf und Rißhalde 8 Löße Stockholz im Boden.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr bei der Delmühle um 12 Uhr im Grunbach.

Revier Blödingen.
Reis-Verkauf.
Am Mittwoch d. 1. März nachmittags 2 Uhr, in der Roje in Büchenbronn aus dem Staatswald Hohne 2400 aus Hardt 450 und aus Salzreute 4000 buchene Wellen auf Mahden.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Hohne, um 12 Uhr im Hardt und um 12^{1/2} Uhr in der Salzreute.

Revier Welzheim.
Buegholz-Verkauf.
Am Freitag den 3. März, vormittags 10 Uhr in der Roje in Oberndorf aus dem Staatswald Mittl. Gläserwand, Burgholz, Ackerle, Wolfsgarten und Hünnersking.
Am.: 101 buchene Scheiter, 214 dto. Prügel, 332 dto. Anbruch, 1 Horn-Roller, 1 birtene Prügel, 9 dto. Roller, 8 dto. Anbruch-Roller, 48 Alpen Anbruch-Roller, 2 Birken-, 15 Erlen-, 33 Alpen- und 151 Nadelholz-Anbruch.

Revier Welzheim.
Stammholz- & Stangen-Verkauf.
Am Samstag den 4. März, vormittags 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus dem Staatswald Alpenwies, vord. Sanktinge, Helleplatte, Erlenjumpf, Gäsnerking, Burgholz, Ackerle, Wolfsgarten, Drehtabe, Farnhalde, Hobeittrabe, Schulzenhau und Geigelsberg.
Normales Langholz Fm. 175 I., 149 II., 107 III., 92 IV., 84 V. Cl., Ausschuß Fm.: 83 I., 53 II., 24 III., 5 IV. Cl. Normales Sägholz Fm.: 55 I., 14 II., 4 III. Cl., Ausschuß Fm.: 52 I., 16 II., 2 III. Cl., 4 Eichen 1,6 Fm. III. Cl., 0,6 IV. Cl., 24 Buchen 20,1 Fm., 1 Horn 0,5 Fm., 3 Erlen 1,4 Fm., 14 Alpen 4,5 Fm.; aus Ackerle und Burgholz Bauftangen 70 Stk. I., 35 II., 15 III. Cl., Hopfenstangen 75 Stk. I. und 15 Stk. II. Cl.

Nemsbahn.
Die im Rechnungsjahre 1. April 1893/94 an Bahn- und Hochbauten der Strecke Cannstatt-Unterböblingen vor kommenden Bauarbeiten werden, soweit sie sich hierzu eignen, zur Ausführung im Afford vergeben. Kostenvoranschläge, Preislisten und Bedingnisheft können bei unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd eingesehen werden.
Tüchtige Meister werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Jahresbauarbeiten“ längstens bis
Donnerstag den 2. März, morgens halb 9 Uhr hier einzureichen — unbekannte Bewerber unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen.
Schorndorf, den 22. Februar 1893.

Kgl. Eisen-Betriebsbauamt.
C a m e r e r.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Philipp Gottlieb Stöfer, Weingärtner's Witwe hier, werden in deren in der Hüllgasse gelegenen Wohnhause am

Dienstag den 28. ds. Mts.,
von morgens 9 Uhr an
gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht. Frauenkleider und Leibwäschzeug, Betten und Bettgewand, Küchengehirr, Schreinwerk, darunter 2 Kleider- und 1 Küchentaufen, 2 Bettladen, 2 Tische, Fah- und Wandgeschirr als 2 Fässer im Gehalt von 3 und 4^{1/2} Eimer, 2 Güllen- und 2 Zeitfässer, 1 Herbststange, 1 Feldgeschirr, 8 Güllen- und Erdenbutten, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausat, Fuhr- und Baurengeschirr, als 1 Futterweidmaschine, 1 Leiterwägel und 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge und 1 Schubkarren.
Nachmittags 1 Uhr:
2 trüchtige Kühe, 2 Kälber, 10 Hühner, 4 Gänse, ca. 480 Liter Most, 6 Etr. Dinkel, 16 Etr. Weizen, 40 Etr. Hen und Dehnd, 10 Etr. Weizen und 35 Etr. Dinstroh, 15 Etr. Angerfen, 10 Etr. Kartoffeln, Dung und Gülle, sowie gepaltene Holz und Büscheln.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf, den 21. Febr. 1893.

A. Gerichtsnotariat.
Glück, A.-D.
Schorndorf.
Die Kinder des Christian Walker Schuhmachers hier, bringen am nächsten
Montag d. 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 16 a 41 qm Baum- Gras- und Gemüsegarten hinter der Bürg, angekauft am 2200 M.,
wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Februar 1893.

Ratschreiberei:
Fritz.

Steuer-Einzug.

Montag den 27. Februar
wird die verfallene Staats-, Amts- und Gemeindesteuer, sowie die Einkommenssteuer aus Kapital, Dienst- und Berufseinkommen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathaus dahier eingezogen mit dem Bemerkten, daß die Steuer (mit Ausschluß der landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgebühr 1892/93) ganz bezahlt, das Quartier aber noch nicht abgerechnet werden kann.
Der Einzug findet statt:
vormittags von 9 bis 12 Uhr
nachmittags von 2 bis 5 Uhr
Schorndorf, den 20. Februar. 1893.
Stadtpfleger Finckh.

Am nächsten
Montag den 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr werden nachstehende Grundstücke im öffentl. Aufstreich auf dem Rathaus verpachtet und zwar:
1 ha 73 a 88 qm Garten bei der Urbacher Brücke in 4 Abteilungen,
1 ha 12 a 72 qm Wiesen auf der Erlen in 7 Abteilungen.
Den 23. Februar 1893.
Hospitalkpflege.
K o m m e l.

Beutelsbach.
Fahrnis-Verkauf.
In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Gabriel Wolf, Weingärtner's Witwe hier kommt die gesamte Fahrnis gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
am Dienstag den 28. ds. Mts., von morgens 8 Uhr an
Bücher, Frauenkleider, Leinwand, Küchengehirr und Schreinwerk;
von mittags 1 Uhr an
1 Kuh, rottschek mit dem 4. Kalb trüchtig, 1 vollständiger Wagen, Pflug und Egge und sonstiges Fuhrgeschirr, 1 Puzmühle, 9 sehr gut erhaltene Fässer von 2 Fmi bis 6 Eimer, 1 großer Kelterzuber und dergl., 450 Liter Most. Verschiedene Vorräte an Dinkel, Weizen, Gerste, Weisfloren, Kartoffeln, Rüben, Hen, Dehnd und Stroh;
Am Mittwoch den 1. März, von morgens 8 Uhr an Feld und Handgeschirr, sowie allgemeiner Hausrat.
Liehaber sind eingeladen.
Den 22. Februar 1893.

Waisengericht.
Vorstand: Schür.

Geradstetten.
Pappelstammholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 27. Febr. verkauft die Gemeinde 12 Stück schwächere Pappeln mit zusammen 7 Festmeter. Zusammenkunft nachmittags 1^{1/2} Uhr an der hiesigen Nemsbüchle.
Den 23. Febr. 1893.

Gemeinderat.
Vorstand: Niederer.
Handwerkerbank Schorndorf.
G. G. m. u. S.

Am Samstag den 4. März, nachm. halb 4 Uhr findet die jährliche
General-Versammlung im Gasthaus zum Waldhorn hier statt. Die Mitglieder werden zu vollzähliger Beteiligung eingeladen. Einlagebücher sind mitzubringen.
T a g e s o r d n u n g:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Anlage eines Spezial-Reservefonds.
3. Erhöhung des Höchstbetrages für Anlehen.
4. Bericht über die stattgehabte zweite Revision der Bank.
5. Ergänzung des Ausschusses.

Der Vorstand.
A. Straub.
Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1892 der Handwerkerbank Schorndorf ist von heute ab im Geschäftslokal zur Einsicht der Genossen aufgelegt.
Der Obige.

Hornspähne & Hornmehl

(15% Stickstoffgehalt), anerkannt vorzüglichstes Düngemittel, empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit

Knopffabrik Schorndorf.
Winnenden.
Den Herrn Dekonomen zur Anzeige, daß mein Trieur, **Inkranz-Auslese-Maschine** wieder zur Verfügung aufgestellt ist und empfehle denselben zum Reinigen der Saatfrüchte, mit dem Bemerkten, daß Gerste, Haber, Weizen und Roggen, von Wicken und Matten vollständig gereinigt wird. Zugleich empfehle ich meine

Frühjahrsaatfrüchten
Haber in 4 Sorten, Gerste, Weizen, Roggen, Wicken, Bohnen, Erbjen, Linfen, Weisfloren, Kleesamen, letzteren unter Garantie reinigend gereinigt, mit dem Bemerkten, daß sämtliche Saatfrüchte mit dem Trieur gereinigt sind.
Louis Baumann, Produktenhandlung.
Zur Frühjahrs-Düngung empfehle

Thomasmehl & Chilisalpeter
sowie Mischungen für sämtliche Pflanzen unter Gehaltsgarantie.
Einstreu-Gips für Ställe und Dünggruben,
holländ. Torfstreu & Torfmull.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Beschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Geschäft
im Hause von H. Kroh, Vorstadt eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, besonders in allen feineren
Polster- & Dekorations-Arbeiten sowie Tapezieren und sichere solide Bedienung sowie die billigsten Preise zu. Alle Reparaturen werden aufs pünktlichste prompt und billig ausgeführt.
Achtungsvoll
Karl Nothhardt,
Sattler & Tapezier.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Sonntag den 26. Februar 1893.

Deutelsbach.
Aus einer Pflanzung sind gegen
gesetzliche Sicherheit
mehrere 1000 Mk.
auszuleihen.
Johannes Thudium, Gembdt.
Wein Lager in nur neuen
Bettfedern,
fertigen Betten
empfehle billigt
Heinrich Volz.

Cement, Gyps
frisch eingetroffen
Carl Fr. Maier a. Chor.
I. weiße Dampf-Apfelschnitten
gedörte Zwetschgen
" Birnschnitz
" Kirschen
empfehle höchlichst
Carl Schäfer, Conditor.
Früschgewässerte
Stodfische
empfehle
Carl Fischer.

Rüchen- und Haushal-
tungsartikel,
sowie verschleißbare und gewöhnliche
Fachbahnen
empfehle
Dreher Lenz, Vorrh.
Chr. Junginger,
Kammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfehle alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.
Reparaturen werden pünkt-
lichst besorgt.

Achten Emmenthaler-
neuen Kräuter-
seinsten Rahm-
seinsten Limburger-
empfehle
Carl Schäfer a. Marktplaz.
Prima Mastrindfleisch
empfehle
F. Schönleber, Metzger.
Schorndorf.

Schönen Saathaber
hat zu verkaufen
Bäcker Dipping.
Gute
Spreis- & Stekkartoffel
verkauft fortwährend, sowie feinen
Blütenhonig
G. Junginger z. Kofe.
Bestellungen
auf s ch ö n e n
Saat-Sommerweizen
nimmt entgegen
B. Birkel, Neue Straße.
Rekrutenkränze
empfehle billigt
Frau Lenz, Vorrstadt.

Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.
Sonntag den 26. Februar, nachm. 5 Uhr
Versammlung im Vereinslokal.
1) Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.
2) Vorbesprechung der für die Landesverbandsversammlung in
Oberndorf in Aussicht genommenen Verhandlungsgegenstände.
Bibliotheksfunde 11-12 Uhr.
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gros.

Für Ostern und Confirmation
sind sämtliche Neuheiten in
Schürzen
in reichhaltigster
Auswahl eingetroffen.
Carl Kraiss
Neue Strasse.

Oeffentliche Volksversammlungen.
Sonntag den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr
in Oberurbach im Gasthaus z. Lamn.
Abends 7 Uhr im Löwenellersaal in Schorndorf.
Thema in beiden Versammlungen: Die Militärvorlage und die
Sozialdemokratie. Referent Herr **Gildenbrand** aus Stuttgart.
Hiezu ist Jedermann von Stadt und Land freundlichst eingeladen.
Freie Diskussion.
Der Einberufer.

Junge Leute
finden Beschäftigung
Knopfabrik Schorndorf.
Gesucht
wird bei gutem Lohn ein **Bursche**
von 16-18 Jahren, der etwas
vom Feldgeschäfte versteht. Eintritt
sofort. Zu erfragen bei
Bäcker **Fräcker**, Oberberken.

E. Schuhmacher-Lehrling
wird bis Ende April nach Stutt-
gart gesucht. Näheres bei Wittin
Kuch in Schorndorf.
Mädchen-Gesuch.
Gesucht wird ein Mädchen nicht
unter 20 Jahren aufs Land in eine
Wirtschaft zu Haus- und Feldge-
schäften bis Mitte März oder auf
1. April.
Wer, sagt die Redaktion.

Stelle sucht
sogleich ein 21 Jahre altes
Mädchen
zur Aushilfe.
Näheres Hausvater **Kurz**.
Heu & Dehnd
etwa 10-12 Centner verkauft
Zoos Witwe.
Einige Wagen
D u h d u n g
sucht zu kaufen
Photograph **Wahl**.

Webgarne
in bester Qualität empfiehlt
billigt
Heinrich Volz.
Confirmanden-
Gesangbücher
in großer Auswahl empfiehlt billigt
L. Gahner, Buchbinder.
Verkaufe meinen
Weinberg
im Grafenberg im Weßgehalt von
46 a 75 qm Weinberg und 10 a
66 qm Baumader ganz in eine
Hand, oder auf Wunsch gebe ich
auch kleinere Teile hievon, ca. 1/4
Morgen groß, unter günstigen Be-
dingungen ab.
Karoline Bregler, Bäcker We.
Vom Bauplaze des Hek. Apo-
theker **Gang** kann
Erde
abgeführt werden.
Eine gute, trächige
K u h
hat zu verkaufen
Franz Hofer.

Zu verkaufen
6 Stück Schafe
worunter 2 trächige
Friedr. Knoblauch, Oberurbach.
Die 4 Vorträge die neulich in
Stuttgart gehalten wurden, über
1) Das Zeugnis der 4 Evan-
gelisten in seiner Glaubwürdig-
keit und Zuverlässigkeit von
Dekan **Schwarzopf** in Cannstatt;
2) Das apostolische Glaubens-
bekenntnis von Prälat **Burt** in
Stuttgart;
3) Die Gottheit Christi von
Dekan **Weitbrecht** in Stuttgart.
4) Gewissensfreiheit & kirch-
liche Ordnung von Hofprediger
Dr. **Braun** in Stuttgart
sind à 20 Pf. vorrätig bei
der Redaktion.
Neu erschienen:
Michael Hahn's Leben
im Lichte des göttlichen Wortes.
Preis 1 M 50 S. Vom Herausg.
Hr. **Barrer Staudenmeyer, Wilsfer-**
dungen (Waden), sowie von **J. J.**
Reiff in Karlsruhe und von **J. Th.**
Meier, Kreuzstr. 4 in Stuttgart,
schon gebunden gegen M 1.80 zu
beziehen.
„**Dentils**“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohen Fähen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf
in der **Gauv'schen Apotheke.**
Hauersbronn.
Rekrutenversammlung.
Nächsten Sonntag nachmittags
bei
Restaureur **Steiner.**
Auswärtige Kameraden sind freund-
lichst eingeladen.
Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Abends 7 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundl. eingeladen.

Kunstherd
samt Häfen hat billig
zu verkaufen im Auftrag
Wahl, Schlosser.
Steinenberg.
Nächsten Donnerstag
frischen Kaff
und rote Ware
Ziegler **Erzinger.**
Ein im Jahr 1890 neu
erbautes 2 1/2 stockiges
Wohnhaus
nebst größerem Garten wird dem
Verkaufe ausgesetzt.
Näheres durch die Red.
Zu vermieten
sofort oder später
1 möbliertes Zimmer
im 2. Stock meines Wohnhauses.
Photograph Wahl.
Einen Gras- &
Gemüsegarten
am Weiler Weg, welcher sich auch
zu einem Bauplaze eignet, verkauft
Carl Arnold, Urbanstraße.
Grunbach.
Gottlob Goitmann verkauft sein
Wohnhaus
mitten im Ort gelegen, daselbe
würde sich hauptsächlich für eine
Bäckerei eignen. Liebhaber können
jeden Tag mit mir einen Kauf ab-
schließen.

Antiliches.
Seine Königl. Majestät haben
berr. ge. allerhöchster Entschliebung vom 24. Febr.
da „Kreuz erster Klasse des Friedrichsordens
den Finanzrat **Stierlin** bei der Generalab-
on der Staatseisenbahnen (Schorndorfer)
die silberne Verdienst-Medaille dem Staats-
ratsherrn **Schnabel** in Winterbach, Ober-
amts Schorndorf.
dem Forstwärter **Kärcher** in Rudersberg,
Forst Schorndorf,
allergnädigt zu verleihen geruht.
Seine Königl. Majestät haben
unter demselben Tage und Rang eines
Finanzrats dem Finanz-Professor **Leo** bei der
Generaldirektion der Staatseisenbahnen
allergnädigt verliehen.
Württemberg.
Stuttgart, 24. Febr. Gestern Abend hatte
der hiesige Liederkreis die Ehre, S. M. dem
König zu dessen allerhöchstem Geburtsfest im
Residenzschloß seine Huldigung in Liebesform
darzubringen. Die Mitglieder des Liebeskre-
zes, ca. 160 Mann, waren vollständig erschienen.
Abends 9 Uhr begann die Oration im Weißen
Saale, wozu erschienen S. M. der König und
die Königin, Herzogin Wera, Herzog Al-
brecht mit Gemahlin, Prinz Hermann zu Sach-
sen-Weimar mit Gemahlin und Sohn Prinz
Ernst, Herzog Wilhelm von Urach mit Gemah-
lin, Fürst Karl von Urach und die Hofstaat.
Der Vorstand des Liebeskrezes, Oberpostmei-
ster **Steible**, feierte den König in einer Ansprache,
worin er ausführte, den Liebeskreis schätze sich
glücklich, dem König seine Huldigung darbringen
zu dürfen. Diese Ehre werde stets einen Glanz-
punkt in den Annalen des Liebeskrezes bilden.
Ein inniges Band umschlinge den Herrscher und
sein Volk, der Liebeskreis werde dieses Kleinod
bewahren und erhalten. Wäge der allgütige
Gott den König segnen und erhalten, das sei
der Glück- und Segenswunsch des Liebeskrezes
zum allerhöchsten Geburtsfest. Statt des sonst
üblichen Hoches sang der Liebeskreis: „Heil
unserem König Heil.“ Nun begann das Konzert,
in welchem der Liebeskreis sein Bestes bot.
Zum Vortrag kamen: **Nachzäuber** von Storch,
Die **Sondelfahrer** von Schubert, Am Traunsee
von **Jemman**, **Krimwee** altniederländ. Volkslied,
Waldbandach von **Abt**, **Maible** lag der was
erzähle, **Darf i 's Dianderl** liebe, **Der treue**
Kamerad von **Attenhofer**. Es folgte eine klei-
nere Pause, während welcher die höchsten Herr-
schaften sich begrüßten. Es kam sodann: **Feht**
gang i ans Brünnele, **Muß i denn zum Stä-**
dtele maus und **Es muß doch Frühling** werden
von **Brembach**. Nun begaben sich die Sänger
in den anstehenden Saal, wo sie königlich be-
wirthet wurden. Der König dankte den Sängern
in mactiger Ansprache für die ihm erwiesene
treue Gesinnung und für den hohen Kunstgenuß.
Der König schloß mit dem Wunsch, daß der
Liebeskreis, dem er stets seine Zuversicht ent-
gegengebracht, immerfort blühen und gedeihen
möge. **We** **Majestäten** unterthielten sich leut-
selig mit mehreren Sängern. Ein von Prä-

zeptor **Schürer** verfaßtes Huldigungsge-
dicht, welches von Herrn **Dobel** vorgetragen wurde,
schloß mit einem Hoch auf den König und das
ganze königliche Haus, in welches die Sänger
begeistert einstimmten. Um 11 Uhr zogen sich
die Majestäten zurück, die andern Fürlichkeiten
waren schon nach Schluß des Konzerts weg-
gegangen.
Stuttgart, 24. Febr. Dem Vernehmen
nach wurde der Rabinetschef **Geheimrat** **Orie-**
singer in den Freiherrnstand erhoben.
Stuttgart, 22. Febr. Gestern Abend zwi-
schen 9 und 10 Uhr hat ein Tagelöhner in einer
Wirtschaft der Christophstraße aus einem von
einem Gast zurückgestellten Gläschen, welches
wahrscheinlich eine giftige Flüssigkeit (Scheide-
wasser) enthielt, trotz Warnung der Gäste einen
starken Schluck getrunken. Er verspürte hierauf
heftiges Magenbrennen und eilte der Umland-
schen Apotheke zu, vor welcher er aber zu Boden
fiel. In der Apotheke wurden ihm Gegenmittel
auf Gift gegeben, worauf er in seine Wohnung
verbracht wurde.
Vor etwa 14 Tagen haben 2 Schüler
des Stuttgarter Realgymnasiums beim Nach-
hausegehen von der Schule mit einer kleinen
geladenen Revolver sich zu schaffen gemacht,
wobei der Besitzer der Waffe einen Schuß in
die Höhe abfeuern wollte; das Geschloß drang
dem anderen Schüler in den Hinterkopf. — In
Forstheim wurde einem gerade abwesenden Be-
wohner aus seiner in der Wohnstube stehenden
verschlossenen Kommode 297 M. gestohlen. —
Dieser Tage kam ein 23jähriger, letztes Spät-
jahr vom Militär beurlaubter Mann aus Häl-
senhalsach beim Füllen einer Tasse unter die-
selbe, wodurch er sich so schwere innere Verletz-
ungen zuzog, daß er nach 2 Stunden den
Geist aufgab. — In Oberndorf stürzte sich ein
etwa 16jähriges Mädchen in selbstmörderischer
Absicht in den Kanal der Waffensabrik. Durch
herzueilende Arbeiter konnte es noch rechtzeitig
dem nassem Elemente entzissen werden.

Stuttgart, 22. Febr. Unteroffizier **Kau** erhielt
für die Exerziten im Feld, welche er mit
seiner Rekrutenförporschaft in der Pionier-
kaserne am Sylvesterabend veranstaltete, 22
Tage Mittelarrest. Wie die „Ulm. Ztg.“ hört,
tritt **Kau** nach Verbüßung seiner Strafe in
seine früheren Dienstverhältnisse wieder ein.
Viethheim, 21. Febr. Wie frisch gegen-
wärtig einzelne Stromer auftreten, davon ein
Beispiel. Dieser Tage kehrte ein Schüler vom
Bahnhof mittags 1 Uhr heim. Ein echter Fecht-
bruder, mit einem derben Briegel in der Hand,
begegnete dem Knaben, stellte sich ihm entgegen
und forderte ihn auf, ihm 5 J zu geben oder
er schlage ihm den Briegel über den Kopf. Der
erschrockene Knabe, der von weitem Jemanden
kommen sah, entging der Anfechtung dieser
Drohung nur durch schnelles Davonlaufen.
Richtentellinsfurth, 21. Febr. Letzten
Sonntag gegen Mitternacht gerieten drei in
einem hiesigen Gasthaus einlogierte Handwerks-
burschen, nachdem sie sich bereits zu Bette be-
geben hatten, dermaßen in Streit, daß polizei-
lich eingeschritten werden mußte. Als der Po-
lizeidiener und Wirt in das betreffende Lokal

eintraten, wollte der Hauptanführer sich durchs
Fenster zwei Stock hoch nur mit dem Hemd
bekleidet hinabstürzen, wurde aber noch recht-
zeitig wieder ins Zimmer zurückgezogen. Aus
Mangel zerriss er seine Kleider total, so daß er
gesehelt in einen Teppich gehüllt in den Dres-
arrest getragen werden mußte.
Stuttgart, 20. Febr. (Landespro-
duktenbörse.) Die Saaten sollen in allen
Ländern gut durch den Winter gekommen sein.
Die abgelaufene Woche brachte im Getreidege-
schäft keine Aenderung. Die Stimmung ist
ruhig, der Verkehr beschränkt. An den württ.
Märkten wurde für Korn wenige Pfennige mehr
bezahlt. Die Börse ist ziemlich gut besucht.
Umsatz ca. 20 000 Zentner.
Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen
bayer. 17 M bis 18 M 25 S, rumän. Ia. 17 M
75 S bis 18 M 25 S, azima 14 M 75 S, unver-
zollt; Kernen 17 M 50 S bis 18 M; Dinkel 12 M
80 S bis 13 M; Gerste, bayer. 18 M, Tauber
18 M 25 S, ungar. 17 M 60 S bis 18 M 25 S;
Daber 13 M 80 S bis 14 M 50 S, prima 15 M
bis 15 M 10 S; Mais, ungar. neu 13 M, La
Plata 12 M 80 S.

Geschichtskalender.
24. Februar.
1468. **Johannes Gutenberg**, der ver-
dienstvolle Erfinder der Buchdruckerkunst,
stirbt zu Mainz.
1496. **Eberhard im Bart**, erster Herzog
von Württemberg, stirbt.
1500. **Kaiser Karl V.** zu Gent geboren. — Er
war der älteste Sohn **Philipp's**, Erzherzogs
von Oesterreich, und **Johanna's**, der Tochter
Isabands und **Isabellas** von Spanien.
1557. **Kaiser Karl V.** zieht sich in das Kloster
San Yuste bei Placencia in Estremadu-
ra (Spanien) zurück; hier veräußerte er
die Hoheit, Herrschaft und Braut mit der
Stille und Einsamkeit des Klosterlebens.
Seine Vergnügungen beschränkten sich
auf kleine Spazierritte, auf die Bestellung
eines Gartens und auf mechanische Arbeiten.
Er verfertigte hölzerne Uhren, und als er
wahrnahm, daß es unmöglich sei, zwei Uhren
von ganz übereinstimmendem Gange zu
machen, soll er sich dabei seines Bestrebens,
eine Menge Menschen zu einerlei Gesinnung
zu bringen, als einer Thorheit erinnert
haben.
25. Februar.
1634. **Wallenstein** wird durch **Menchel-**
mord zu Eger. —
Er war schon zu Bette gegangen in
der Nacht vom 25. zum 26., als er Lärm
hörte und aus seinem Bette, gleich der Schild-
wache zu fragen, was es gebe. Da ahnte
er das nahe Verderben, gleich darauf sprengt
Rittmeister Devereux die Thür des Schlaf-
zimmers, sieht **Wallenstein** im Bette und
ruft ihm zu: „Bist Du der Verräter, der
des Kaisers Volk zum Feinde bringen und
ihm die Krone rauben will? Du mußt sterben!“
Ohne ein Wort zu erwidern, streckte **Wallen-**
stein die Arme aus; da durchstößt ihn **De-**
vereux mit der Partisane, worauf **Wallen-**
stein tot zu Boden sinkt.